

# PROTOKOLL

## zur Besprechung des Arbeitskreises Hochwasserschutz Hagenbach am Donnerstag, den 13.10.2016

Beginn: 10:00 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Maximilian Titz, Vzbgm. Mag. Ulrike Fischer, GGR Reg. Rat. Wolfgang Seidl, GGR Alfred Kögl, GGR Franz Semler, GGR Alfred Stachelberger (ab 10:19 Uhr), GR Andreas Posposil, GR Franz Leitzinger, GR Ing. Harald Sattmann, OV Ing. Johann Müllner, GR Renate Albrecht, GR Rudolf Hammer

Hofrat DI Erich Czeiner und Ing. Franz Hahn (Abt. WA 3, NÖ Landesregierung)  
DI Dr. Jürgen Eberstaller (Gewässerökologe)

DI Jörg Huber (Projektant)

OSekr. Peter Ohnewas

Dr. Karl Wachter, Franz Meister; Sieghard Dippelreiter, Rita Mayerhofer, Walther Gastinger  
als Vertretung für Angelika Staubmann

Entschuldigt: GGR Astrid Pillmayer BA, GR Ing. Walter Petz, GR Patrick Trinko, GR Renate Albrecht, Dr. Liselotte Frühstück-Huber, Mathias Brunner, Angelika Staubmann

Schriftführerin: Sabine Wiesmaier

Bürgermeister Maximilian Titz begrüßt alle Anwesenden und erörtert den Grund der Zusammenkunft. Die heutige Veranstaltung soll als Infoveranstaltung dienen und die Anwesenden lediglich über den derzeitigen Verfahrensstand bzw. über die weitere Vorgangsweise in Bezug auf die Errichtung des Hochwasserschutzes Hagenbach informieren.

Hofrat DI Erich Czeiner (Regionalstellenleiter für das Mostviertel) und Ing. Franz Hahn von der Abteilung WA 3, NÖ Landesregierung sind für die Förderungen für die Errichtung von Hochwasserschutzmaßnahmen zuständig. Hofrat DI Erich Czeiner erklärt, dass die Voraussetzungen für eine mögliche Förderung erfüllt sein müssen. Vorab müssen alle notwendigen Bewilligungen wie Wasserrecht, Forstrecht, Naturschutz etc. eingeholt werden. DI Erich Czeiner teilt zusätzlich mit, dass der Sachverständige für Wasserrecht aufgrund der Umstrukturierung der Bezirkshauptmannschaften in Niederösterreich anschließend nicht mehr das Hochwasserprojekt der Marktgemeinde St. Andrä Wördern zuständig ist, es wurde jedoch mit ihm vereinbart, dass er ausnahmsweise das Projekt der Marktgemeinde St. Andrä Wördern weiterhin als Sachverständiger betreuen wird. Aus jetziger Sicht ist das eingereichte Projekt des Hochwasserschutzes Hagenbach aus wasserrechtlicher Sicht bewilligungsfähig.

Anschließend erläutert DI Erich Czeiner die Entstehung bzw. die Geschichte der erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen.

Grundsätzlich wären gemäß den vom Land NÖ erstellten notwendigen Maßnahmen für den Hagenbach ein Retentionsbecken und lineare Maßnahmen vorgesehen. Gefördert werden Projekte, die entsprechend dem HQ 100 und 50cm Freiboard entsprechen.

Die Marktgemeinde St. Andrä Wördern hat sich nun aufgrund der fehlenden Grundverfügbarkeit für den Zufahrtsweg für das geplante Retentionsbecken in der Hagenbachklamm im neu erstellten und eingereichten Projekt nur für die Ausführung von linearen Maßnahmen entschieden. Die im neuen Projekt entlang des Hagenbaches eingereichten Unterlagen müssen teilweise mit einem ökologischen Projekt noch ergänzt bzw. adaptiert werden und sind auch heutiger Sicht förderungsfähig.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass bei der Durchführung nur von linearen Maßnahmen auch Folgekosten für die Pflege und Instandhaltung anfallen werden. Zusätzlich wird das

Projekt von DI Dr. Jürgen Eberstaller in Bezug auf die Verbesserung die Gewässerökologie geprüft und Verbesserungsvorschläge eingebracht. Gemäß Schulnotensystem weist der Hagenbach derzeit die Note 3-4 auf. Die Gewässerökologie soll durch mehrere Maßnahmen entlang des betroffenen Bereiches des Hagenbaches die Note 2-3 erreichen. Weiter Infos folgen nach Prüfung durch DI Dr. Jürgen Eberstaller.

Nach Vorlage der bewilligten Unterlagen bei der Abteilung WA3 wird der Förderungsschlüssel herangezogen und erst anschließend kann man genau sagen, wie hoch die Förderung von Seiten des Bundes und des Landes sein wird. Aus heutiger Sicht wird die Höhe der Förderung niedriger sein, da kein Retentionsbecken errichtet werden soll.

GGR Franz Semler möchte wissen, ob es nicht sinnvoller wäre, ein Retentionsbecken zu errichten. Hofrat DI Erich Czeiner teilt mit, dass es natürlich besser wäre, wenn ein entsprechendes Retentionsbecken errichtet wird, da dies dem Stand der heutigen Technik entsprechen würde, aber der Gemeinde aufgrund der fehlenden Grundverfügbarkeit die „Hände gebunden sind“ und die Gemeinde somit keine andere Wahl hat.

GGR Alfred Kögl möchte wissen, ob es sinnvoll wäre, das Projekt Retentionsbecken in der Hagenbachklamm weiter zu verfolgen. DI Erich Czeiner bejaht diese Frage und teilt mit, dass es sinnvoll wäre, erneut mit den Grundeigentümern das Gespräch zu suchen um eventuell einen finanziellen Konsens zu finden. Bei einer eventuellen Verfügbarkeit der Grundstücke für die Zufahrt müssten Vergleichsrechnungen in Bezug auf die Förderung angestellt werden. Aus heutiger Sicht sind jedoch keinerlei Vergleiche und Gegenüberstellungen durchführbar, da das Gutachten des Gewässerökologen noch ausständig ist und somit noch keinerlei konkrete Kostenschätzungen vorhanden sind.

DI Dr. Jürgen Eberstaller teilt mit, dass entlang des Hagenbaches ökologische Verbesserungen unbedingt notwendig sind. Es soll zusätzlich erreicht werden, dass sich eine dauerhafte Niederwasser- bzw. Mittelwasserrinne im Hagenbach ausbildet und hierfür ein geringer Pflegeaufwand notwendig wird. Zusätzlich sollen Buhnen errichtet und durch die Anbringung von Steinen und Wurzelsträuchern die Gewässerökologie verbessert werden. Durch diese Maßnahmen soll auch verhindert werden, dass regelmäßige Baggerarbeiten nach einem höheren Wasserstand oder nach Hochwasser erforderlich sind.

GR Ing. Harald Sattmann und Walther Gastinger möchten wissen, ob der Bereich des Hagenbaches südlich der Lehnnergasse ebenfalls geprüft und bei Bedarf eventuell Maßnahmen gesetzt werden?

Es wird mitgeteilt, dass es im Zuge dieses Projektes nicht berücksichtigt wurde und man sich aus heutiger Sicht auf das eingereichte Projekt konzentrieren muss und man nun im Zuge dessen nicht alle „Sünden“ der Vergangenheit beseitigen kann. Das ist natürlich eine Kostenfrage auch. Außerdem befindet sich dieser Bereich im Zuständigkeitsbereich der Wildbach- und Lawinenverbauung.

Dr. Wachter gibt zu bedenken, dass er im Zuge der Erstellung von Berechnungen für die Fußgängerbrücke in der Auhofstraße festgestellt hat, dass die von DI Kurt Pfeiler erstellten Berechnungen zwar dem HQ 100 entsprechen aber keine Rauigkeit etc. berücksichtigt wurden. Ebenso kritisiert er, dass er beim laufenden Projekt für den Hochwasserschutz Hagenbach keinerlei Berechnungen gefunden hat. DI Jörg Huber teilt mit, dass sämtliche errechnete Werte aufliegend und dargelegt sind.

DI Erich Czeiner teilt mit, dass die Markgemeinde St. Andrä Wördern seit Bekanntwerden der Gewässerstudie des Landes NÖ aus dem Jahr 2010 schnell und gut reagiert hat und gibt zu bedenken, dass andere Gemeinde bis heute teilweise noch in keinsten Weise reagiert haben.

GGR Alfred Kögl möchte wissen, welches der beiden Projekte (Retentionsbecken Hagenbachklamm Hintersdorf und Kirchbach und lineare Maßnahmen in Wördern und St.

Andrä) aus finanzieller Sicht kostenaufwendiger ist? DI Erich Czeiner teilt mit, dass das aus heutiger Sicht noch nicht gesagt werden kann, weil eben noch Unterlagen ausständig sind um eine neue Gegenüberstellung und Vergleiche der Kosten unter Berücksichtigung des Förderungsschlüssels durchführen zu können.

GGR Alfred Stachelberger erläutert, dass es im Jahr 2014 Gespräche in Bezug auf die Grundverfügbarkeit auch in Bezug auf die Zufahrtsstraße für das Rückhaltebecken in der Hagenbachklamm stattgefunden haben. Damals hat es im Zuge der Gespräche keine Kosteneinigung zwischen Grundeigentümern und Gemeinde gegeben. Er möchte wissen, ob seitdem neue Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern stattgefunden haben, da es auch sein kann, dass sich die Meinungen der Grundeigentümer geändert haben. Zusätzlich liegt ein Angebot eines Grundeigentümers vor, welches zwar zu diesem Zeitpunkt für die Gemeinde zu teuer war, aber eventuell war das vorgelegte Angebot nicht endgültig und man könnte erneut das Gespräch mit den Betroffenen suchen.

GGR Reg. Rat. Wolfgang Seidl gibt zu bedenken, dass die Summe, von denen damals gesprochen wurde, weit überhöht waren und außerdem wurde eine umfangreiche Unterschriftenliste gegen die Errichtung eines Rückhaltebeckens in der Hagenbachklamm bei der Marktgemeinde eingebracht. Gegen das derzeit laufende Projekt in St. Andrä gibt es aus heutiger Sicht keinen Widerstand. Außerdem muss man auch an die Grundeigentümer denken, die von der erlassenen Bausperre betroffen sind und deren Grundstücke aus derzeitiger Sicht aufgrund der Bausperre wertlos sind. Deshalb muss eine rasche, sinnvolle und finanzierbare Lösung gefunden werden.

Vizebgm. Mag. Ulrike Fischer meint, dass das Projekt in der Hagenbachklamm auch aus umweltrechtlicher Sicht nicht einfach durchführbar ist und dass aus raumordnungsfachlicher Sicht sobald als möglich Maßnahmen gesetzt werden müssen, da ansonsten die gesperrten Flächen in Grünland umgewidmet werden müssten.

Bürgermeister Maximilian Titz schlägt vor, dass nun die Kostenschätzungen und Kostenvergleiche abgewartet werden sollen und anschließend eine weitere Besprechung stattfinden soll.

Franz Meister kritisiert die allgemeine Vorgehensweise der Marktgemeinde in Bezug auf das Projekt Hochwasserschutz Hagenbach und gibt zu bedenken, dass die Marktgemeinde St. Andrä Wördern ihn selbst in Bezug auf sein Bauland-Grundstück getäuscht hat und er mit seinem Privathaus vom Hochwasser direkt betroffen sein wird.

Rita Mayerhofer und Walther Gastinger würdigen die Arbeit der Gemeinde, glauben jedoch nicht, dass das Projekt der linearen Maßnahme nicht sinnvoll ist.

Bürgermeister Maximilian Titz: Nach Vorlage der Kostenschätzungen und Kostengegenüberstellungen inkl. der Berechnungen aus gewässerökologischer Sicht soll ein weiteres Zusammentreffen des Arbeitskreises Hochwasserschutz Hagenbach stattfinden. Als nächster Schritt soll nun DI Dr. Jürgen Eberstaller mit der Prüfung aus gewässerökologischer Sicht des Projektes Hochwasserschutz Hagenbach von Seiten der Gemeinde beauftragt werden.

Ende 11:20 Uhr

Bürgermeister:

Schriftführer: